

# „DE TRÖÖJE“

- PROFI -

Nähanleitung

Gr. 32-52



# Fertigmaßtabelle

	Brustweite	Taillenweite	Saumweite	Länge an HM	Armlänge
32	83,6	67,5	90,1	64,9	59,4
34	86,7	70,5	93,1	64,9	59,5
36	89,8	73,5	96,2	64,9	59,6
38	93,8	78,5	100,3	64,9	59,8
40	97,8	84,5	104,4	64,9	60
42	101,9	90,5	108,4	64,9	60,2
44	106,9	96,5	112,5	64,9	60,4
46	111,9	102,5	116,5	64,9	60,7
48	117,9	109,5	121,6	64,9	60,9
50	123,9	116,5	127,2	64,9	60,9
52	129,9	123,5	132,7	64,9	60,9

Alle Angaben in cm

Um das richtige Fertigmaß für Dich zu finden, lege bitte ein gut sitzendes T-Shirt vor Dir hin und misst die Brustweite, Taillenweite und Saumweite – meistens ist es dann auch genau Deine sog. Kaufgröße, die Du hier nähen solltest.

## Stoffempfehlung / Benötigte Materialien

Kapuze:

Steppstoff, Plüsch, Jersey, Sweat Stoffe,  
Kunstleder (vordere Kante)

Vlieseline H640

Rumpf & Ärmel:

Sweat Stoffe oder Jersey (dehnbare Stoffe)

Seitenpassen und Schulterpassen:  
Stepper, Sweat Stoffe, Jersey

Ösen:

10 Stück (alternativ können auch Knopflöcher  
genäht werden)

Kordel:

10 mm Stärke = 1,20 – 1,50 m

# Stoffbedarf

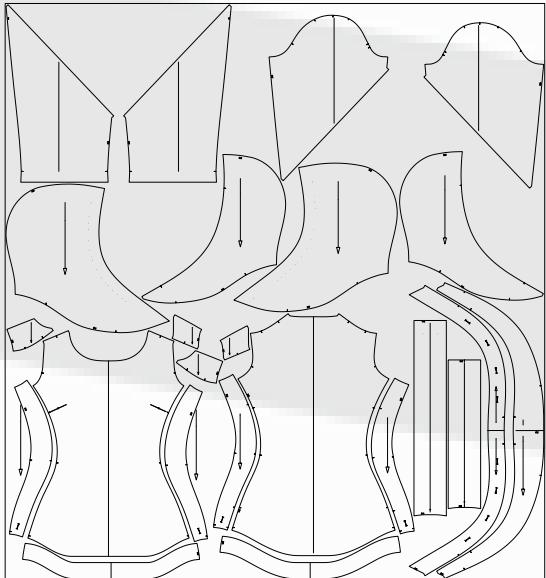
Fertiggröße	Materialbedarf
32	170
34	170
36	170
38	170
40	175
42	180
44	185
46	185
48	195
50	200
52	200

Materialbreite 150cm

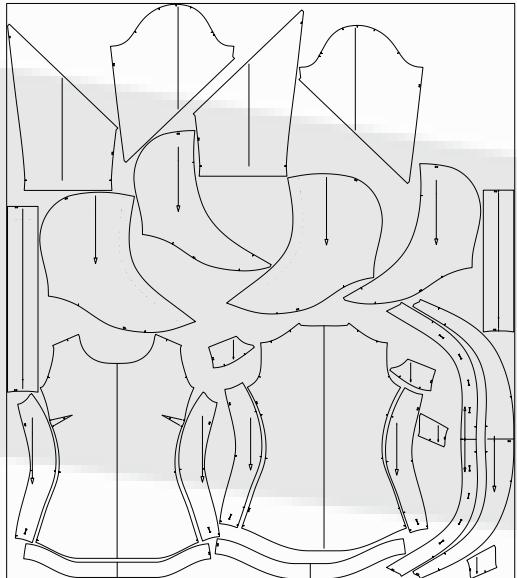
Für einen „Stoffmix – Hoodie“ ist es ratsam, den Schnitt vorab in Deiner Größe zu kopieren bzw. auszuschneiden und dann mit den Schnittteilen durch Auflegen auf den jeweiligen Muster- bzw. Kombistoff den richtigen Bedarf zu ermitteln !!

Bitte denke dabei auch immer an die benötigte Menge Vlieseline, die Du für das Verstärken der Kapuze – soweit erforderlich- noch zusätzlich benötigst. Die Teile 5 sind hierbei nochmals aufzulegen.

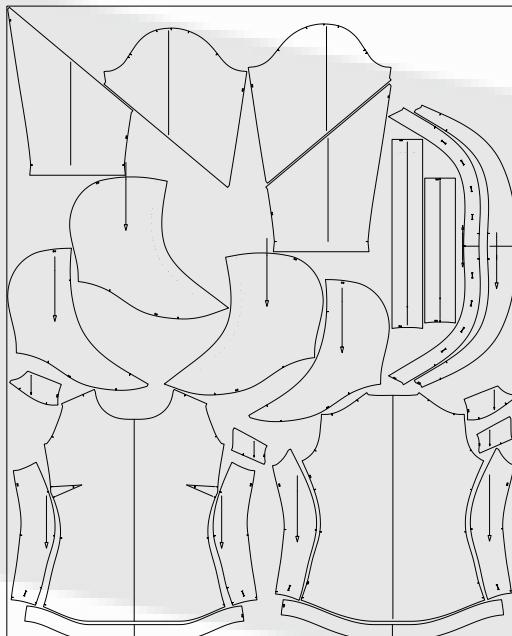
# Lageplan



Größe 32-36



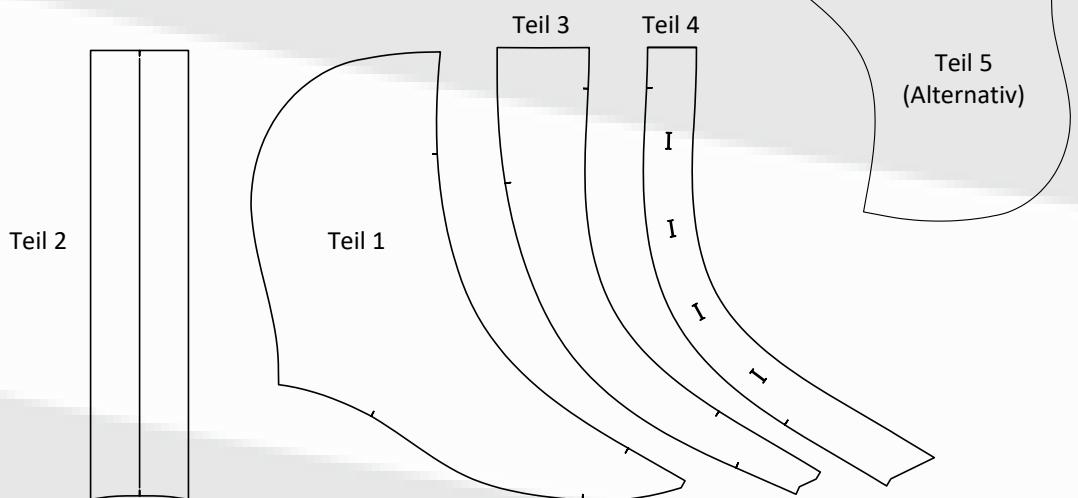
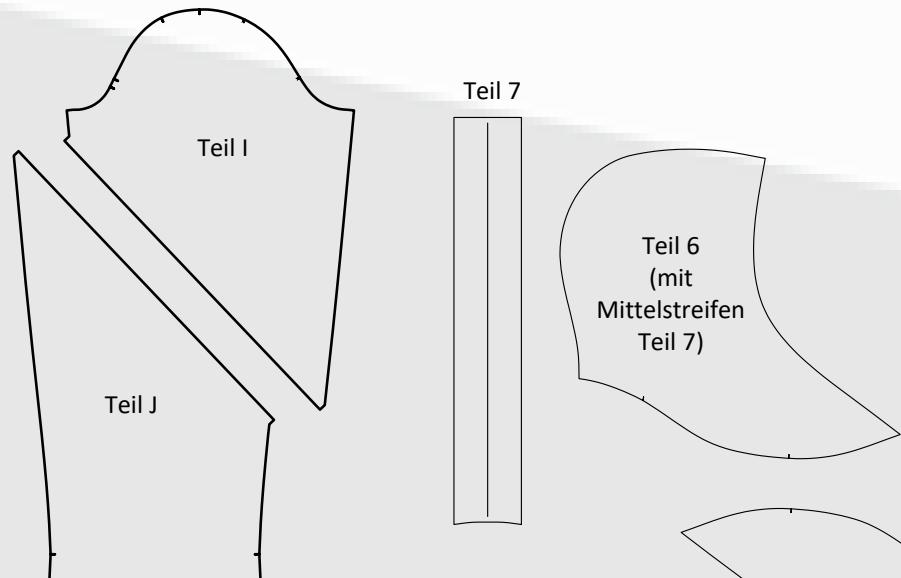
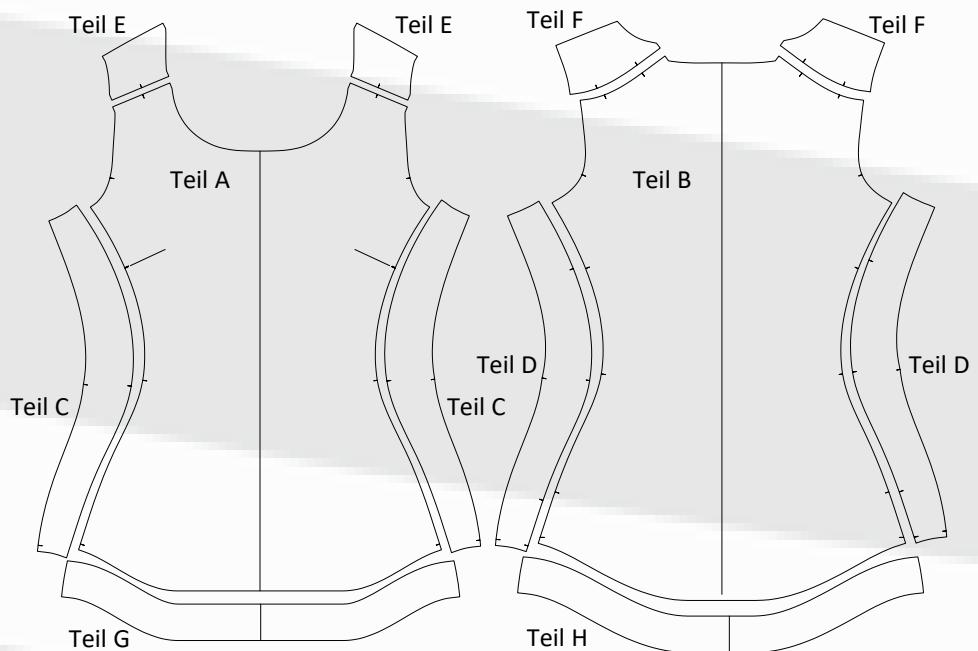
Größe 38-42



Größe 44-52

Es handelt sich hierbei nur um eine einfache Stofflage.  
Selbstverständlich können die Schnitteile auch in doppelter Stofflage und im Bruch zugeschnitten werden. Da wir den Hoodie in den meisten Fällen sowieso im Stoffmix zuschneiden, ist dieser Lageplan nur ein Überblick.

# Schnittteile



# Zuschnitt Kapuze

Folgende Schnitteile müssen zugeschnitten werden

- A: Kapuze (außen)
- 2 Seitenteile (Teil 1)
- 1 Kapuzenmittelstreifen (Teil 2)
- 1 Kapuzenmittelstreifen (Teil 3 im Bruch)
- 1 Kapuzenstreifen (Teil 4 im Bruch)

- B: Kapuze (Futter)
- 2 Seitenteile (Teil 5)

Alternativ: 2 Seitenteile (Teil 6) und 1 Mittelstreifen (Teil 7)

## Hinweis:

Bitte immer an die Knipse denken; das Teil 3 darf im Musterverlauf nicht seitenverkehrt zugeschnitten werden, da sonst das Muster auf dem Kopf steht

Bitte bügle Vlieseline zur Verstärkung der Kapuze (soweit erforderlich) auf die Teile 5 bzw. 6 und 7 bevor Du näbst



# Zuschnitt (Rumpf + Ärmel)

Folgende Schnitteile müssen zuschnitten werden

1. 1 Vorderteil (Teil A im Bruch)
2. 1 Rückteil (Teil B im Bruch)
3. 2 Seitenteile Vorderteil (Teil C)
4. 2 Seitenteile Rückteil (Teil D)
5. 2 Passen Vorderteil (Teil E)
6. 2 Passen Rückteil (Teil F)
7. 1 Saumbeleg (Teil G im Bruch) Vorderteil
8. 1 Saumbeleg (Teil H im Bruch) Rückteil
9. 2 Ärmelteile (Teil I)
10. 2 Ärmelteile (Teil J)

Hinweis: denke an alle Knipse und Markierungen, da es sonst leicht zu Verwechslungen der Teile bzw. Richtungen kommen kann



# Nähen (Allgemein)

Die folgende Anleitung zeigt, wie wir den Hoodie „De Trööje“ nähen. Haltet euch unbedingt an die Reihenfolge.

Die Übergänge bei den Teilungen können mit der Zwillingsnadel, der Coverlockmaschine oder mit einem anderen Zierstich verschönert werden. Oder Ihr steppet dies auch nur mit einem Gradstich sauber ab. Achte auch darauf, dass die Stichlänge mindestens 3,0 mm beträgt.

Die NAHTZUGABEN sind bereits mit 0,7 cm enthalten.

Hinweis: die Knipse passen genau aufeinander und falls Du im Materialmix (dehnbar, nicht dehnbar) näbst, besonders gut darauf achten, dass kein Verzug zustande kommt. Kleiner Tipp, Jersey Stoff (dehnbar) liegt immer unter dem nicht dehnbaren Stoff beim Nähen. Der Nähfuss schiebt den Jersey an der Oberseiten zu sehr voran (Verzug).

Bitte näht mit einem elastischen Stich (z.B. Zickzack) oder mit der Overlockmaschine.

UND GANZ WICHTIG:

„Gut gebügelt ist halb genäht!“

Ich wünsche ganz viel Spaß beim Nachnähen und hoffe, dass Ihr meine Anleitung versteht. ;)

Bei Fragen könnt ihr gern Kontakt zu mir aufnehmen.

Email: [info@nautistore.de](mailto:info@nautistore.de)

Telefon: 03834 / 231 91 99

Urheber: Susan Hohmann

Lizenzen / Rechte Schnittmuster:

Ihr dürft das Modell nur max. 10 mal nähen. Alles was darüber hinaus geht, muss durch uns genehmigt werden. Genähte Einzelstücke dürfen gewerblich verkauft werden.

Keine Haftung für fehlerhafte Inhalte... ;) Es handelt sich hierbei um verbrauchergerechtes Nähen. Es werden teilweise nicht fachgerechte Begriffe der Schneiderei verwendet.

# Nähen der Kapuze (Futter)



Als Erstes nähen wir die Kapuze innen (Futter).

Hier kannst Du die Variante ohne Mittelstreifen bzw. mit einem Mittelstreifen nähen.

Bei der Variante ohne Mittelstreifen verbindest Du die Teile 5, in dem Du sie rechts auf rechts aufeinander näbst.



Bei der Variante mit Mittelstreifen verbindest Du die Teile 6 und 7, in dem Du sie rechts auf rechts aufeinander näbst.

Hier kannst Du jeden beliebigen Stoff benutzen. Ich benutze gern Plüscher, Stepper oder Sweat Stoff. Diese Stoffe sorgen für einen voluminösen Eindruck und lassen die Kapuze am Ende stehen.



Falls Du Jersey oder einen anderen leichteren Stoff benutzt, sollte das Kapuzenfutter zusätzlich und sogar unbedingt mit Vlieseline H640 verstärkt werden.

# Nähen der Kapuze (Außen)



Nun nähen wir die Außenkapuze. Sie besteht aus mehreren Teilen. Hier unbedingt die Nähreihenfolge beachten.



Ihr verbindet nun nacheinander die Teile 1-4

Hinweis: Materialmix möglich und besonders attraktiv. Ziernähte ebenfalls. Die vordere Saumkante (Vorderer Kapuzenstreifen) enthält Markierungen für die Kordelöffnungen. Diese müssen markiert werden.



Als Erstes näbst Du den Mittelstreifen (Teil 2) an die beiden Seitenteile (Teil 1).





Nun nähst Du den 1.  
waagerechten  
Kapuzenstreifen (Teil 3) an  
die vordere Kante.

Achte hier auf die Knipse.  
Daran erkennst Du, wie  
rum der Streifen platziert  
werden muss. Er kann  
leicht seitenverkehrt  
angenäht werden, was  
natürlich nicht richtig ist.





Nun näbst Du den 2. waagerechten Kapuzenstreifen (Teil 4) an die vordere Kante. Dies ist der Streifen, der aus einem stabilem Material bestehen muss, da hier am Ende 8 Ösen bzw. Knopflöcher eingefügt werden. Hier verläuft dann die Kordel. Ich nähe diesen Streifen vorzugsweise aus Kunstleder (Rückseite ist filzig). Außerdem sorgt der vordere Streifen für zusätzlichen Stand der Kapuze. Aber auch alle anderen Stoffe können verwendet werden. Diese müssten dann jedoch zusätzlich an den Kordel- bzw. Knopflöchern verstärkt werden.

Achte auch hier auf die Knipse. Daran erkennst Du, wie rum der Streifen platziert werden muss. Er kann leicht seitenverkehrt angenäht werden, was natürlich nicht richtig ist.

Auch hier sind Ziernähte oder Covernähte ein besonderer Hingucker.

# Fertigstellung Kapuze

Jetzt verbinden wir rechts auf rechts die Außenkapuze mit der Futterkapuze.

Ich beginne mit dem Feststecken  
immer an der vorderen Mitte und  
arbeite mich an die rechte und linke  
untere Kante.





Die Kapuze muss nun auf rechts gewendet werden.

Danach steckst Du das Futter an der vorderen Kante fest.



Hier steppst Du mit dem Geradstich und einer Stichlänge von mind. 3,5 mm und einem Abstand zur vorderen Kante von 4 mm vorn entlang.

Hast Du kein Kunstleder verwendet, entfällt diese Steppnaht, da sich sonst die Kante zu sehr dehnt und die Kapuze an der vorderen Kante wellig wird!!



Ich steppe dann auch gleich die untere Kante des Futters mit der Außenkapuze zusammen, damit ich es beim Annähen an das Vorder- und Rückteil einfacher habe.



Jetzt nehme ich die Lochzange und bereite die Durchgangslöcher für die Kordel an den Markierungspunkten vor.



Du kannst Ösen einziehen (hier die größten Ösen nehmen, die Du finden kannst oder Du lässt die Löcher so. Das Kunstleder franzt und reißt nicht aus und das Futter entscheidet, ob Du Ösen oder Knopflöcher machen musst. Bitte immer prüfen, wie stabil der Futterstoff ist.

Hinweis: kreisrunde Löcher (Lochzange) reißen nicht auf – nur Schlitze !)



Danach ziehst Du die Kordel ein und achte darauf, dass Du 8 Öffnungen zur Verfügung hast. Ich nehme gern Kordeln zwischen 8 und 11 mm Durchmesser gedreht oder geflochten. Die Enden der Kordel sichere ich mit Tesa – Klebestreifen.



Nun näbst Du die Kordelenden und klebst Sie ein.



Hierzu nimmst Du ein Kunstlederstück von ca. 10 x 10 cm. Falte diesen in der Mitte und lege die Kordel dazwischen. Stecke nun mit einer Nadel die Kordel dicht ab. Ziehe die Kordel ab und nähe 2 Kordelenden, die dargestellt. Danach wird das Kunstlederstück zurechtgeschnitten und es entstehen 2 Kordelenden.



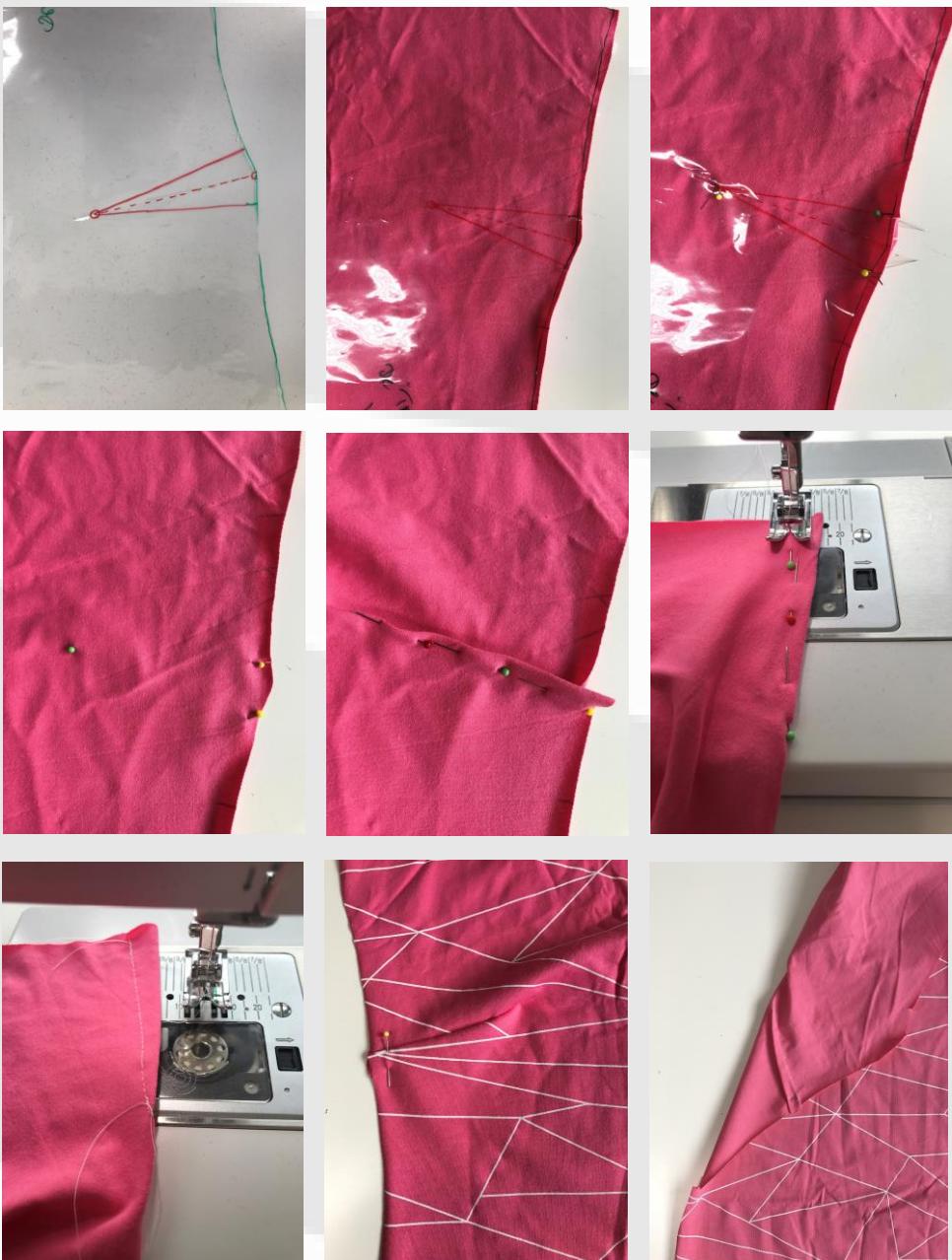
Nimm Textilkleber und fülle einen großen Tropfen in die Kappen (Kodelenden) und danach drehst Du die Kordelenden in diese Öffnungen bis zum Anschlagweit nach unten.



Die Kapuze ist nun fertig und kann an die Seite gelegt werden. Die Kordelenden haben zudem Zeit zum Trocknen.



# Brustabnäher



Markiere die Brustabnäher wie im Schnitt angegeben durch Übertragen der Markierungen vom Schnittmuster des Vorderteils (Teil A) auf der linken und rechten Brustseite auf der linken Stoffseite. Danach steckst Du den Abnäher wie auf der Abbildung und näbst ihn mit einem Gradstich (ca. 2,5 mm Stichlänge) von der Außenseite bis zur Spitze (ganz dicht in die Spitze). Das Ende wird nicht verriegelt, sondern nur durch einfaches Verknoten verriegelt, damit ein feiner Übergang zur Brustmitte entsteht. Danach bügelst Du den Abnäher nach unten und fasst beim Annähen an die seitlichen Teile die Abnäher mit ein.

# Nähen Rumpf & Ärmel



Nun legst Du alle anderen Teile (Teil A-J) vor dir hin und sortierst die Seitenteile, Saumbelege und Passen dem jeweiligen Vor- und Rückteil zu. Auch die Ärmelteile müssen zugeordnet werden.



Um eine optische Verschönerung an den Stoffmusterübergängen zu erreichen, kannst Du eine elastische Paspel einnähen. Hierzu siehe Bild. Danach legst Du das obere und das untere Ärmelteil rechts auf rechts aufeinander und steppst diese jeweils zusammen.





Nun steckst Du die seitlichen Schnitteile (Teil C und D), die Passen (Teil E und F) am Vorderteil (Teil A) und am Rückteil (Teil B) fest und steppst diese rechts auf rechts aufeinander.



Hier kannst Du auch mit Ziernähten bzw. Covernähten für schöne Übergänge sorgen. Ebenso kannst Du auch mit einem einfach Gradstich die Nähte auseinandergeklappt absteppen.



Verbinde nun die beiden Schulternähte des Vorderteils (Teil A) und Rückteils (Teil B) in dem Du das fertige Vorderteil und Rückteil rechts auf rechts aufeinander legst und an der linken und rechten Ansatzkante an der Schulterhöhe steckst und aufeinander näbst.



Jetzt nähst Du die beiden Ärmel an. Hierzu steckst Du ausgehend von den Knipsen an Vorderteil (Teil A) und Rückteil (Teil B) die Ärmel (Teil I und J) rechts auf rechts an die Ansatzkanten.



Bitte achte hier unbedingt darauf, dass Du den rechten und linken Ärmel an der richtigen Seite des Hoodies platzierst. Hier hilft der Knips am Vorderärmel.



Hinweis: Nähe immer aus der Sicht vom Ärmel.





Schließe nun die beiden Seitennähte in einem Zug.

Hinweis: Achte auf die Knipse an der Taille und achte auf die Axelpunkte, die genau aufeinandertreffen müssen.

Verstärke nun auch am unteren Saum des vorderen Seitenteils links und rechts das Knopfloch bzw. das Ösenloch. Nach dem Annähen des Belegs ist dieses nicht mehr möglich.



Bereite nun den Saumbeleg vor. Die kurzen Kanten müsstest Du versäubern.

Danach legst Du beide Belege rechts auf rechts aufeinander und steppst die kurzen Enden zusammen und verbindest somit die Enden zum Kreis.



Stecke nun den Saumbeleg rechts auf rechts mit der langen Kante an die untere Kante des Vorder- und Rückteils.



Achte darauf, dass Du den vordere Beleg dabei an das Vorderteil steckst und den hinteren Beleg an das Rückteil. Stecke den Beleg gleichmäßig umlaufend fest.

Hierzu markiere Dir die vordere Mitte und hintere Mitte und die Seitenpunkte. Dazwischen dann auch wieder gleichmäßig stecken.

Der Beleg passt genau und er darf nicht durch Dehnung angenäht werden.





Klappe nun den Beleg im Ganzen links auf links nach innen. Bügel die untere Kante mit Dampf und stecke die Kante fest. Danach steppe mit der Zwillingsnadel, einer Ziernaht oder auch mit der Covernaht den Beleg umlaufend fest.

Danach noch einmal bügeln.



Stecke die  
Ärmelsäume um 2 cm  
nach innen um und  
steppe diesen mit der  
Zwillingsnadel oder  
Coverlockmaschine  
ab.





Wende den Hoodie nun auf links und stecke die Kapuze rechts auf rechts an die Kapuzenansatznaht. Achte hierbei auf die vordere Mitte, hintere Mitte und die Schulterpunkte.

Danach nähst Du die Kapuze fest. Achte darauf, dass Du alle Stofflagen verbindest und keine unterwegs verlierst. Auch hier gilt, dass Du von der Kapuze aus nähst. So verzieht sich nichts.



Wende den Hoodie wieder auf rechts...





Jetzt nimmst Du die  
Lochzange und fertigst ein  
Loch in den Saum des  
vorderen Seitenteils.

Dort fügst Du eine Öse ein.  
Diese hat nur einen  
Ziercharakter.

Hier solltest Du auch darauf  
achten, den Stoff  
entsprechend zu verstärken,  
wenn Du leichte Materialien  
in dem vorderen Seitenteil  
(Teil C) verwendet hast.





**Fertig !! :o)**

Wir freuen uns sehr über ein  
Feedback und Bilder und hoffen,  
dass Du mit Deinem neuen Hoodie  
viel Freude hast.

## Designbeispiele

<https://m.facebook.com/Gut-Genadelt-by-CC-1806633529621845/?ref=bookmarks>







<https://www.facebook.com/Made-by-Little-Eleonore-921083081289611/>



Heike Mense „Kreative Haendchen“

